

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Pressemitteilung

Unterstützung des Warnstreiks des Marburger Bunds vom 04.02.2020

Berlin, 5. Februar 2020

Die *Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd)* solidarisiert sich mit den Streikenden beim Warnstreik des *Marburger Bundes (MB)* vom 04. Februar 2020.

„Als angehende Ärztinnen und Ärzte unterstützen wir ausdrücklich die Forderungen des Marburger Bundes. Wie im Praktischen Jahr gibt es auch bei unseren zukünftigen Arbeitsbedingungen viel Verbesserungsbedarf. Schon im PJ spüren wir Studierenden den Druck, der auf dem Klinikpersonal lastet. Dieser führt häufig dazu, dass PJlerinnen und PJler Routinetätigkeiten ausführen und Versorgungslücken füllen müssen, anstatt von strukturierter praktischer Lehre zu profitieren“, so Joachim Pankert, Projektleitung *Faires PJ*.

Die Überlastung der Ärzt_innen an Unikliniken bewertet die bvmd aus mehreren Gründen kritisch. Durch das übermäßige Arbeitspensum und unregelmäßige Arbeitszeiten leidet die medizinische Ausbildung der Studierenden an den deutschen Universitäten, weil kaum Zeit für die Vorbereitung von Seminaren und Praktika zur Verfügung steht. Des Weiteren betreffen die Arbeitsbedingungen die angehenden Ärzt_innen selbst. „Viele Studierende blicken mit Sorge in die Zukunft, wenn sie die Arbeitsbedingungen ihres späteren Berufs betrachten. Der Arztberuf hat so viele großartige Aspekte, jedoch müssen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass wir diese erleben und nicht aus Müdigkeit am OP-Tisch im Stehen einschlafen. Hier geht es um unsere eigene Gesundheit und die unserer zukünftigen Patientinnen und Patienten“, sagt Tim Schwarz, Vizepräsident (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).

Nur wenn die Arbeitskultur den Bedürfnissen der Arbeitenden entspricht und sich nicht nur streng nach infrastrukturellen Rahmenbedingungen orientiert, können eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit, gute mentale Gesundheit und in Konsequenz eine qualitativ bessere Patientenversorgung erreicht werden. Die bvmd fordert daher die Priorisierung der ärztlichen Behandlungsfreiheit vor der Ökonomisierung im Gesundheitswesen, die Optimierung interprofessioneller Teamarbeit, eine Strategie und ein Leitbild für eine ganzheitliche, patientenorientierte Versorgung und familienfreundliche und geregelte Rahmenbedingungen im Arztberuf.

Die Studierenden freuen sich auf einen konstruktiven Dialog mit allen Beteiligten.

bvmd-Geschäftsstelle
 Robert-Koch-Platz 7
 10115 Berlin

Phone +49 (30)9560020-3
 Fax +49 (30)9560020-6
 Home <http://www.bvmd.de>
 Email buer@bvmd.de

Für die Presse

Tim Schwarz
 Email pr@bvmd.de
 Phone +49 (0) 176 40461700

Vorstand

Aurica Ritter	(Präsidentin)
Anna Hofmann	(Internes)
Martin J. Gavrysh	(Externes)
Lucas Thieme	(Internationales)
Kilian Zuber	(Finanzen)
Matthias Kaufmann	(Fundraising)
Tim Schwarz	(PR)
Felix Kellermann	(IT)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vereinsregister Aachen VR 4336), Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

Europäische Integration
 Famulaturaustausch

Forschungsaustausch
 Gesundheitspolitik
 Projektwesen

Medizin und Menschenrechte
 Medizinische Ausbildung
 Training

Public Health
 Sexualität und Prävention

Die bvmd ist auf internationaler Ebene Teil der IFMSA- und EMSA-Netzwerke

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter pr@bvmd.de zur Verfügung.

Tim Schwarz
Vizepräsident (Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit)

Martin Gavrysh
Vizepräsident (Externes)

Joachim Pankert
Projektleitung Faires PJ